

Lübecker Stadtzeitung

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil der Hansestadt LÜBECK 

Meine
Bürger-Seiten
mit
„Unser
Lübeck“

Dienstag, 08. Juli 2014 · Nummer 855 · 18. Jahrgang

Die Insolvenz macht den Abflug



Der Insolvenzverwalter Prof. Dr. Klaus Pannen posierte nach der Pressekonferenz in Blankensee vor dem Terminal. Foto: Jel

■ Die Ungewissheit am Lübeck Airport ist vorbei: Die PuRen Germany GmbH hat den insolventen Lübecker Flughafen gekauft. Dies teilte der Insolvenzverwalter der Yasmina Flughafenmanagement GmbH, Prof. Dr. Klaus Pannen, am 3. Juli in Lübeck-Blankensee mit.

Wie Klaus Pannen im Rahmen einer Pressekonferenz erklärte, haben die Vertragsparteien Stillschweigen über den Kaufpreis vereinbart. Der Geschäftsbetrieb gehe – so die Bürgerschaft am 10. Juli zustimmt – am 1. August 2014 auf den neuen Investor über. Besitzer der in Lauenburg

ansässigen GmbH ist die chinesische PuRen-Group mit einem Stammkapital in Höhe von 600 Millionen Euro.

Der Flughafen Lübeck soll uneingeschränkt als Verkehrsflughafen weitergeführt werden, sagte Pannen. Alle Mitarbeiter werden übernommen. Beabsichtigt ist sogar die Erweiterung. Der Lübeck Airport soll zum Zubringer für ein geplantes Drehkreuz zwischen den Schengen-Ländern und China werden. Die Passagierzahlen sollen perspektivisch von derzeit 300.000 bis 400.000 auf jährlich eine Million Fluggäste steigen. Der neue Investor

werde Einkaufsmöglichkeiten am Flughafen schaffen, Wartungsbetriebe ansiedeln, auch die Ausbildung internationaler Piloten sei angedacht, so Klaus Pannen. Ein Baustein im Konzept des neuen Investors ist offenbar die Idee den Medizin-Tourismus zwischen China und dem Norden zu entwickeln: „Der Investor wird sowohl eine enge Kooperation mit der Universität, dem Klinikum und benachbarten Einrichtungen anstreben“, erklärte Pannen.

Bürgermeister Bernd Saxe gratulierte dem Not-Geschäftsführer Siegmund Weegen und Klaus Pannen zu ihrer Leistung.

Gegenüber der Stadtzeitung sagte Saxe: „Der Flughafen, der ja nun schon einiges erlebt hat, hat eine neue Chance und die hat er verdient.“ Lübecks Wissenschaft begrüßt die Signale. Sprecher von Uni und FH erklärten gegenüber der Stadtzeitung unisono, dass man für Kooperationen mit dem neuen Investor offen sei. Lübecks Wissenschaftsmanagerin Dr. Iris Klauen ist verhalten optimistisch: „Eine Kooperation mit dem neuen Investor könnte mit Blick auf den BioMedTec-Wissenschaftscampus im Bereich Gesundheit und Technologie gute Möglichkeiten bieten.“ Jel